

Hotstocks INSIDE Der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

von

Markus Miller

3. überarbeitete und verbesserte Neuauflage, Berlin 2013

edu Marketing & Publishing Ltd.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://d-nb.de abrufbar.

edition 000 prozent

Hotstocks INSIDE

Der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

von

Markus Miller

3. überarbeitete und verbesserte Neuauflage, Berlin 2013

edu Marketing & Publishing Ltd., Berlin Wattstr.24, 12459 Berlin/Germany

Copyright© by Markus Miller 2013

Umschlaggestaltung: Ute Lochner, Stuttgart

Printed in Germany

Haftungsauschluss:

Alle hier bereit gestellten Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research, welches nach strengsten journalistischen Regeln durchgeführt wurde, zugrunde. Es kann jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereit gestellten Informationen übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen

Urheberrecht:

Diese Publikation sowie deren Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur nach Maßgabe des Urheberrechts genutzt werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der edu Marketing & Publishing Ltd. bzw. des Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISBN 978-3-9815251-0-6

Weitere Informationen zur Reihe:

www.edition1000prozent.de bzw. bttp://facebook.com/edition1000prozent

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

"All stocks are shit All stocks are shit All stocks are shit

The sooner you realise this the sooner you will be able to trade properly.

Got a losing position? That stock was a piece of shit. Dump it.

Got a winning position? Amazing such a piece of shit could run, sell it.

The market is all about buying and selling. If you aren't selling you aren't making money."

(Wayne Rumball, US-Trader - 25.03.2000)

"Play the Play – don't let the Play play You!"

Hotstock-Axiom

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Inhalt

Vorwort zur 3.Auflage	8
I, Pennystocks und Hotstocks	11
1. Der Markt 2. USA OTCBB & Pinksheets Das neue Pinksheets-Klassifikationssystem 3. Deutsche Pennystock-Börsen Open Market Frankfurt & Berlin	14 14 19 22
Infokästen: Die SEC - Wichtige Links & Websites US-Markt - Profit per Schweiz-AG - Links & Websites Deutschland & Schweiz	
II, Die Aktienstruktur	28
III, Pennystocks und die Macht der Gerüchte	30
 Buy on rumor - Sell on news! Don't buy the News – außer es gibt "gute" News! Buying on Bad News? Pennystock Dividenden-News Dividenden Pennystock Dividenden 	34 39 40 44 44
Infokästen: Dividenden-Zahlungen - Spin-Off	
IV, Pennystocks "Giftküche"	48
1. Marktmanipulation 2. Market Maker Die Manipulationstechniken der Market Maker 3. Dilution Die "heilige" Dilution Wie erkennt man Dilution? Die Convertible-Todesspirale Non-toxic financings und Pennystock PR`s 4. Reverse Splits Die 3 Hauptgründe für einen Reverse Split Wann muss mit einem RS gerechnet werden? 5. Messageboards 6. Pump & Dump 7. Aktien-Spam 8. Aktien-Scams Kriterien & Indizien 9. Gefahr Handelssperre durch "Non-DTCC eligible"-Status	48 49 52 53 53 57 63 68 73 79 81 84 92 96
Infokästen: Bid – Ask – Spread - Naked Short Selling (NSS) - Increase of Capital Stock – Checkliste Filings –	

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Checkliste - Insider - Spam-Studie Frieder/Zittrein - Scam-/ Spam-

Death spiral-Players - Level 2 - Einbuchung der Split-Shares - ReverseSplits und Filings - Webadressen Internetforen – Promotion-Check - Frontloading dechiffrieren! -

Pump&Dump-

Links - PR Scam-Vokabular 102 V, Pennystocks Chancen 102 1. Das Momentum als Trading-Faktor 2. Merger 108 3. Reverse Merger 110 4. Shell Stocks – die Börsenmantelspekulation 116 Reverse Merger und shell-Aktien: von der Spekulation profitieren! 128 132 5. Chapter11-Hotstocks 6. Gap-Situationen 146 End-of-the-Day Gap-Plays (EOD Gap-Play) 151 7. Pullback/ Shake Out 158 8. Rebounds 162 9. Short-Selling 166 Chancen & Risiko 167 171 10. Short Squeeze / Short Interest Infokästen: Der Zusammenhang von Volumen und Preisentwicklung - Merger und SEC-Filings -CUSIP-Change - 15-12G-Filing & "reinstatement" - Chapter11-/Insolvenz-Informationen -3 4

Gap & Run/Gap & Trap - Short-Selling - Offene Shortpositionen/ short interest ratio	
VI, Hotstock Trading-Strategie	173
1. Hotstock Money Management	174
Die 100%-Strategie	175
"Never chase a stock"	178
Begrenzen Sie Ihre Verluste!	179
2. Onlinebroker	181
3. Pennystocks – einige Auswahlkriterien	182
Kriterium "Small Float/ outstanding shares"	182
Kriterium "Liquidität"	183
Kriterium "Positive Technische Indikatoren"	184
Kriterium "0001- Pennystocks"	185
Kriterium "Günstiges P/E (Price per Earnings)-Verhältnis"	188
Anhang 1: Hot- & Pennystock-Checkliste	189
Checkliste für OTCQX/OTCQB-Aktien	
Checkliste für alle anderen otcMarkets-Aktien (klassische Pinksheets)	
Anhang 2: Pennystock-Proof	190
Anhang 3: Eine kurze Einführung zur Interpretation von Fundamentaldaten	191

194

Anhang 4: Die wichtigsten SEC-Filings im Überblick

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 8 - 31

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

unwissentlich diese unautorisierten Aktien in eben jenen großen Stückzahlen, die den eigentlichen Float um ein Vielfaches überstiegen.

Aufgrund dieser Situation erwarteten nun viele einen massiven Shortsqueeze, da man darauf spekulierte, dass die Market Maker nun ihre Shortposition zügig einzudecken hätten. Tatsächlich stieg der Kurs daraufhin in den folgenden vier Handelstagen unter großem Volumen (1.900.000.000 Stück) vom Schlusskurs \$0,0005 am 21.März auf bis zu \$0,0023 in der Spitze am 27.März zu Handelsbeginn. Sehr bald setzten dann am 27. allerdings starke Gewinnmitnahmen ein – und bereits einen Tag später konnte man BHUB wieder zu \$0,0005 einkaufen!

Die Situation spitzte sich in ihrer Explosivität dann am 28.März plötzlich weiter zu, als der Mehrheitseigentümer von BHUB eine PR veröffentlichte, die im wesentlichen zwei Botschaften enthielt: Im ersten Absatz wurden generell Kontakte zu Cyberhand Robotics in Bezug auf Merger-Verhandlungen in Abrede gestellt. Im zweiten Absatz wurde dann zum Ausdruck gebracht, dass man sich das hohe Handelsvolumen der letzten Tage unter Berücksichtigung der aktuellen Aktienstruktur nicht erklären könne und diese Tatsache nun eindringlich untersuchen wolle.

Die Reaktion auf diese PR war zunächst kurzfristig negativ – der Kurs fiel innerhalb von Minuten um 50% von \$0,0008 auf \$0,0004. Diejenigen, die in dieser Situation verkauften, taten dies, weil sie ihre Investmentposition auf der Basis der anfänglichen Merger-Gerüchte aufgebaut hatten. Nachdem dieser erwartete Merger nun mit der PR von Seiten BHUB's offiziell ausgeschlossen wurde, schmissen viele enttäuscht ihre Aktien wieder auf den Markt.

Jene jedoch, die ihr Investment wegen dem Gerücht einer massiv aufgelaufenen Shortposition eingegangen waren, fokussierten sich vor allem auf den zweiten Teil der Pressemitteilung. Man interpretierte diesen Passus sofort als Beleg für die These, dass zum einen unautorisierte Aktien in den Markt gelangten und zum anderen dadurch eine große Shortposition existieren müsse, die nun, wo das Unternehmen eine intensivere Untersuchung angekündigt hat, erst recht gedeckt bzw. von den Market Makern zurückgekauft werden müsse. Diese Meinung wurde fortan immer stärker in den Messageboards diskutiert und bis zum Handelsschluß hatte sich der Kurs wieder bis auf \$0,0006 hochgearbeitet.

Am 05.April, dem letzten Handelstag vor den Osterfeiertagen, stand der Kurs zu Handelsbeginn zwischenzeitlich bei \$0,001, nur eineinhalb Stunden später waren dann die \$0,002 erreicht! Schlusskurs war bei \$0,0022, nachdem eine Stunde vor Handelsende das Unternehmen noch eine PR veröffentlichte, in der man den Wechsel des Transfer Agenten, die Publikation von corporated filings und die Anforderung von Informationen zu den Vorgängen um die Ausgabe von nichtregistrierten BHUB-Aktien seitens des alten Transfer Agenten (American Select Stock Transfer) mitteilte. Am darauffolgenden Handelstag, dem Ostermontag, 09.April, explodierte dann der Kurs bis auf \$0,004 als Schlusskurs.

Am 10.April kam es vorbörslich erneut zur Veröffentlichung von News. Darin wurden die Zahlen von American Select Stock Transfer mitgeteilt. Demnach seien aktuell 1,580,847,798 Aktien auf BHUB ausgestellt. Das seien 1,530,847,798 Aktien mehr, als von BHUB autorisiert! Damit bestätigte BHUB eine mit 50 Millionen Aktien im Verhältnis zum Handelsvolumen äußerst geringe Anzahl als autorisierte Aktien. BHUB bekräftigte weiter

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

seinen Verdacht, dass es sich bei dem Zuviel an Aktien um die betrügerisch in Umlauf gebrachten shares einer Delaware-Company mit identischem Namen handele.



Der Kurs eröffnete daraufhin mit einem 25%-Gap-Up bei \$0,005! 20 Minuten später wurde Tageshoch \$0,007 erreicht - eine **Maximal-Performance** von stolzen 6900% seit Tiefstkursen \$0,0001 Mitte März! Danach begann bereits sukzessive der nachdem Abverkauf. erste Gerüchte über bevorstehenden einen Trading Halt durch die SEC aufgekommen waren und fortan immer häufiger diskutiert

wurden. Der Schlusskurs lag dann bei \$0,0036 – und damit sogar niedriger als am Vortag! Der nächste Handelstag sollte dann auch tatsächlich der vorläufig letzte sein – etwa 2-3 Stunden nach Handelsstart wurde über verschiedene Online-Broker das Gerücht über die unmittelbar (ab dem 12.04.07) bevorstehende Handelsaussetzung verbreitet. Der Kurs sackte daraufhin um 50% auf unter \$0,002 Intraday ab, der SK lag dann bei \$0,0024, die Aktie wurde bis heute nicht wieder zum Handel freigegeben.

Im Fall von BHUB lässt sich die Kursexplosion in drei Phasen unterteilen, die jeweils durch die Dominanz unterschiedlicher Gerüchte, Spekulationen und letztlich auch Fakten geprägt wurde:

Phase	Gerücht	Zeitraum	Kursentwicklung
I	Reverse Merger, Reaktivierung des Börsenmantels	8.3 11.3.07	800% - von \$0,0001 bis auf \$0,0009
II	Spekulation um Unstimmigkeiten bei der Anzahl der O/S und des Floats, woraus sich das Gerücht einer immensen Shortposition auf der Seite der Market Maker speist und das Eintreffen eines Shortsqueeze erwarten lässt	21 27.3.07	666% - von \$0,0003 auf bis zu \$0,0023.
III	Konkretisierung des Gerüchts um in Umlauf befindliche, nicht autorisierte Aktien nachdem das Unternehmen den Handel nicht registrierter und nicht autorisierter Aktien bestätigt.	5.4 11.4.07	600% - von \$0,0010 auf bis zu \$0,0070

Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Buy on rumor - Sell on news!

Sehr oft kommt es insbesondere bei den sog. Pennystocks vor, dass eine Aktie einen starken Kursanstieg im Vorfeld einer PR zu verzeichnen hat. Ebenso tragen die damit zusammenhängenden Gerüchte von wichtigen Neuigkeiten, die ein bestimmtes Unternehmen in Kürze verkünden wird dazu bei, dass sich viele spekulativ eine Pennystock-Aktie in ihr Depot legen. Gerüchte und Spekulationen sind letztlich die Faktoren, die eine Aktie, für die sich bisher niemand interessiert hat, über Nacht zu einem "Hotstock" machen, dessen Kurs sich vervielfacht. Gerade im Pennystock-Bereich sind Gerüchte und Spekulationen aufgrund ihrer, die Phantasie anregenden, Vieldeutigkeit ein solch dynamischer Faktor, dass sie sehr oft ein Kaufargument darstellen – insbesondere, wenn immer mehr Investoren, Forums-User oder Trader Gefallen an den Spekulationen finden und diese weiter verbreiten.

Umso unverständlicher ist es dann für viele, wenn die Neuigkeiten, von denen tage-, manchmal gar wochen- oder monatelang - phantasiert worden ist, plötzlich tatsächlich vom Unternehmen verkündet werden und der zuvor so unwiderstehlich gestiegene Kurs plötzlich unter hohem Volumen in sich zusammenbricht. Dabei ist es eigentlich nur konsequent – mit der PR werden meist klare Fakten geschaffen. Oft können die Fakten die zuvor durch die Spekulationen entfachte, hohe Erwartungshaltung nicht toppen – wenn sie sie überhaupt erreichen...! Folglich platzt die Blase kurzfristig erst einmal wieder.

Beispiel: China Digital Media Corporation (OTCBB:CDGT)



Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 35 – 55

Was passieren kann, wenn klammheimlich neue Aktien ausgegeben werden und diese Information die Internetforen erreicht, demonstriert das **Pinksheet-Beispiel JC Data Solutions, Inc. (Pink: JCDS)** vom 31.01.2008.

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Der Kurs von JCDS befand sich seit etwa sechs Handelstagen in einem schönen Uptrend und hatte in der Spitze schon ca. 300% gewonnen. Grund hierfür war sicher auch die für viele attraktive Aktienstruktur, die man auf 75 Millionen im Float und 300 Millionen an "outstanding shares" bezifferte.



31.01.. abends nach Handelsschluß -SK lag \$0,0040 -, wurde dann im US-amerikanischen Forum eine recherchierte Information präsentiert. Nach aktueller Auskunft der für JCDS zuständigen **US-Bundesstaats**behörde in Delaware. bei **JCDS** der reaistriert ist /war. befänden sich nicht 75 Millionen sondern 140 Millionen Aktien im Float und die Anzahl der "outstanding shares" sei mit 600

Millionen doppelt so hoch wie ursprünglich gedacht. Die Folge war eine Eröffnung am nächsten Handelstag, die ein sofortiges Minus von 50% gegenüber dem SK vom Vortag bedeutete! Gegen Handelsende gab JCDS dann eine PR heraus, in der eine zusätzliche Ausgabe von 350 Millionen "Insider"-Aktien bestätigt wurde (CEO-Begründung: man wolle dadurch die Kontrolle über das Unternehmen behalten!), zugleich aber darauf verwiesen wurde, dass diese Aktien für ein Jahr *restricted*, also gesperrt, seien. Daraufhin begann der Kurs zwar wieder leicht zu steigen, SK war jedoch trotzdem bei 0,0016\$ - und damit bei einem *Minus von 60%*!



Tipp: Umgang mit Dilution

Vermeiden Sie jedes mittel- bis längerfristige Investment in einen Hotstock oder Pennystock, der vom Gerücht vonstatten gehender Dilution umgeben ist.

Wenn Sie bereits in einem Pennystock investiert sind, um den plötzlich die Diskussion um vonstatten gehende Dilution entbrennt, dann ziehen Sie möglichst schnell die Reißleine, nehmen Sie Ihre Gewinne mit bzw. versuchen Sie sich mit möglichst geringem Schaden aus der Angelegenheit zu verabschieden!

Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Wie erkennt man Dilution?

Zunächst einmal sei vorausgeschickt, dass der Großteil der nun folgenden Charakteristika und Warnsignale nur auf Aktien anwendbar ist, die mindestens über OTCQB-Transparenzlevel verfügen - d.h. alle anderen otcMarkets-Aktien mit niedrigerem Transparenzniveau fallen i.d.R. durch dieses Raster, da es sich bei ihnen zwar bekanntlich um gelistete Unternehmen handelt, diese jedoch von der Verpflichtung, Filings zu veröffentlichen, befreit sind. Bei solchen otcMarkets-Aktien nach sicheren Anzeichen für Dilution zu suchen, ist daher immer recht schwierig (Einholen aktueller Angaben zur momentanen Aktienstruktur über den Transfer Agent, Recherche beim jeweiligen Secretary of State etc.). Umso besser lässt sich dies jedoch für OTCQB-Aktien und mit Einschränkung auch noch für otcMarkets-Aktien mit Transparenzstatus "OTCPink Current Information" handhaben.

Dilution rechtzeitig zu erkennen, ist im Pennystock-Bereich das A und O – denn macht sich erst einmal bei den Anlegern die Meinung breit, das eine Company entgegen ihrer öffentlichen Angaben fleißig "diluted", d.h. Aktien auf den Markt wirft, ist ein weiterer starker Kursverfall meist vorprammiert. Die meisten Anleger bekommen aber in der Regel erst dann Wind von diesen internen Vorgängen, wenn es bereits zu spät und der Kurs bereits um viele Prozente im zweistelligen Bereich abgerutscht ist.

Trotzdem gibt es aber einige wichtige Kriterien, die einem schon im Vorfeld wie auch während eines Investments deutliche Fingerzeige für praktizierte Dilution liefern können. Dies kann einmal über die Analyse von Fundamentaldaten wie z.B. die Analyse einer ganz bestimmten Art von SEC-Filings oder auch der Finanzberichte geschehen, oder mittels der Anwendung eines geeigneten technischen Indikators bzw. mittels der unmittelbaren Beobachtung des Level 2-Tradingverhaltens.

Im Endeffekt geht es dabei immer darum festzustellen, inwieweit die Aktienstrukur schon in der Vergangenheit und/oder aktuell in der Gegenwart durch dilutive Maßnahmen beeinflusst wurde bzw. wird.

Was die Fundamentaldaten betrifft, so sind hier einmal diverse Formen von SEC-Filings zu nennen, die als solche sehr stark mit Dilution identifiziert werden, bzw. diese sogar öffentlich einsehbar ankündigen.

Im Einzelnen handelt sich um die folgenden SEC-Filingtypen:

Info: Häufige S-8-Anträge einer OTCQB-Company bedeuten extreme Dilution zugunsten von Insidern, Firmenangehörigen oder Partnern – otcMarkets-Unternehmen mit geringerem Transparenzlevel als "OTCQB" müssen keine S-8-Filings einreichen um zusätzliche Aktien ausgeben zu können!



S-2

Das S-2 kann von Small Companies beantragt werden um Aktien registrieren zu lassen, die gegen Cash verkauft werden sollen.

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 58 – 67

Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Non-toxic financings und Pennystock-PR's

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass es umgekehrt auch non-dilutive Finanzierungen bei Pennystocks gibt.

Im Folgenden kurz einige sprachliche Formulierungen für positive – non-dilutive – Finanzierungen, wie sie in PR's von otcMarkets-Unternehmen gelegentlich vorkommen. Wenn Sie die folgenden Schlagworte oder Formulierungen in einschlägigen Pennystock-PR's wiederfinden, sollten Sie die jeweilige Aktie tunlichst genauer "under watch" nehmen – die Wahrscheinlichkeit, dass der Markt solche PR's positiv auffasst, ist durchaus groß…

- term sheets for \$XXX millions from financial institutions
- setting up a line of credit
- no equity financing at all
- no need of funding through the sale of its equities
- no convertible debentures
- no regulation 504 exemptions
- strictly debt, purchase order, and factoring
- traditional methods of financing i.e. bank financing, owner financing or company funds
- funded through cash investments by the company's principles (the investments by the company's principles are interest free and secured by restricted stock for two years)

Ein Beispiel für eine klar formulierte PR, die sich deutlich von "toxic financings" distanziert und die entsprechend positiv vom Markt aufgenommen wurde:

Beacon Redevelopment Industrial Corporation Confirms No Need of Funding Through the Sale of its Equities PR Newswire - US Press Releases

NORTH HUNTINGDON, Pa., Aug 18 /PRNewswire-FirstCall/ -- (...) The company receives no less than three to four unsolicited offers a week to finance its operations (from major investors and investment bankers) with certain instruments such as convertible debentures, regulation 504 exemptions and other detrimental financing options, executive management always and continually will reject these unfavorable methods of financing for any and all of its financing needs.

The company will continue to rely on traditional methods of financing i.e. bank financing, owner financing or company funds, as it is the company's belief that if their acquisitions can not stand on their own merits and utilize traditional sources of financing in any market conditions, it is not a project that they should get involved with.

The company's recent three acquisitions (Westmoreland Glass factory and Multiple Parcels of land totaling 259.5 acres) have been funded through a combination of seller financing and cash investments by the company's principles. The investments by the company's principles are interest free and secured by restricted stock for two years.

"The company will not and never will under any circumstances submit to any type of death spiral financing; it is the intent of our company to build a viable and profitable company on the merits of its acquisitions/projects," said Mr. Adam Marek, President. (...)

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Die betroffene Aktie, damaliges US-Symbol BCND – Pinksheets -, konnte am Tag des PR-Erscheinens (18.08.08) unter Rekord-Handelsvolumen von \$0,0003 auf \$0,0005 zulegen – obwohl der Kurs zuvor wochenlang zwischen \$0,0001 und \$0,0002 stagnierte und die Aktie aufgrund ihrer sehr großen Aktienstruktur eigentlich relativ unbeweglich erschien.

In den Tagen nach Erscheinen der PR konnte dann sogar einige Zeit ein Kurs von \$0,0006 etabliert werden.

Die Aktienstruktur damals:

A/S: 3.000.000.000 - O/S: 2.318.734.000 - Restricted: 364.021.194 - Float: 1.954.712.806

Dilutionsdiagnose per CMF-Indikator

Bei den technischen Indikatoren ist auf den **Chaikin Money Flow (CMF)-Indikator** als gut brauchbares Instrument zur Diagnostizierung von Dilution hinzuweisen.



Chart courtesy of StockCharts.com

Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Der CMF misst den Kauf- bzw. den Verkaufsdruck, der in einer Aktie herrscht. Herrscht besonders großes Kaufinteresse, sollte dies im Normalfall zu steigenden Kursen führen. Gerade im Hotstock- und Pennystock-Bereich ist jedoch immer wieder das Phänomen zu beobachten, dass trotz eines positiv gestimmten Marktumfeldes, einem konstanten Newsflow und großem Handelsvolumen der Kurs nicht nur nicht von der Stelle zu kommen scheint, sondern im Gegenteil sogar massiv verliert. Mit dem CMF lässt sich nun feststellen, inwieweit Akkumulation (Kaufinteresse) oder Distribution (Verkaufsinteresse) vorherrschen. Die jeweilig konstatierte Tendenz lässt dann in Kombination mit der Kursbewegung Rückschlüsse über die Stärke eines Trends oder mögliche Trendwendepunkte zu.

Um den CMF zur Analyse nutzen zu können, benötigen Sie ein Chartprogramm oder eine gute Website, die diesen Indikator bei ihren Chartabfragen anbietet. Eine solche, kostenlos nutzbare Seite ist beispielsweise www.stockcharts.com. Geben Sie das US-Kürzel in die Suchmaske ein, Sie erhalten dann den Chart angezeigt. Wählen Sie dann in den Indikatoreinstellungen zunächst den Chaikin Money Flow-Indikator mit dem Parameter 20 aus, sowie den Indikator Accum/Dist — ebenfalls mit Parameter 20. Accum/Dist (auch als A/D-Line bezeichnet) steht für Akkumulation und Distribution. Der CMF schwankt immer um eine Nulllinie, der maximale positive Wert beträgt +1, der maximale negative Wert -1. Hohe Indikatorwerte über der Nulllinie zeigen starkes Kaufinteresse an und sollten normalerweise einen starken Aufwärtstrend der Kurse begleiten. Werte weit unter der Nulllinie zeigen hohen Verkaufsdruck an und indizieren fallende Kurse.

(Leicht) steigende Kurse bei negativem Money-Flow sollten als Warnhinweis auf ein mögliches Ende der Aufwärtsbewegung betrachtet werden und nicht als Kaufgelegenheit. Fallende Kurse bei positivem Money-Flow zeigen ein mögliches Ende der Abwärtsbewegung an

Ist nun der CMF im positiven Bereich und der Accum/Dist befindet sich über der Signallinie MA(20), dann kann man in 90% der Fälle davon ausgehen, dass keine Dilution stattfindet. Bewegt sich der CMF dagegen in den negativen Bereich und der Accum/Dist fällt unter die Signallinie MA(20), kann dies als Zeichen für Dilution gewertet werden.

Ergänzend sei angemerkt, dass es sich für detailliertere technische Analysen immer empfiehlt, verschiedene Indikatoren oder Oszillatoren miteinander zu kombinieren, um so zuverlässige Anhaltspunkte für eine Prognose des zukünftigen Kursverhaltens zu bekommen. Im Falle des CMF, der für sich genommen ja vornehmlich als Trendfilter fungiert, bieten sich Oszillatoren wie Momentum, Stochastik oder Moving-Average-Systeme (Systeme aus gleitenden Durchschnitten) als ergänzende Signalgeber an.

Level 2 / Market Maker

Ein häufig über Level 2-Zugang zu beobachtendes Szenario: Das Volumen ist hoch, es finden massive Käufe direkt aus dem Ask statt, trotzdem scheint sich der Kurs kaum nach oben zu bewegen. Stattdessen werden über die Market Maker neue shares auf den Markt geworfen, die zunächst zur Kursstagnation, über kurz oder lang aber zum Kursabsturz führen.

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 71 – 101



Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

V. Pennystocks Chancen

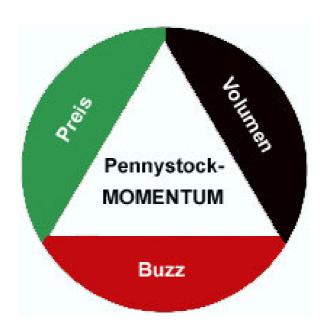
Das Momentum als Trading-Faktor

Das Treffen bzw. Nutzen des richtigen Momentums ist beim Handeln von Pennystocks von grundlegender Bedeutung und durchaus profitabel zu handhaben.

Als *Momentum* im Börsensegment der Pennystocks ist vor allem eine zu beobachtende Beschleunigung der Dynamik bei den Faktoren *Preis*, *Volumen* und *Buzz* einer gehandelten Aktie zu definieren.

Volumen meint das Handelsvolumen. Ein plötzlich anziehendes und um ein Vielfaches höheres Handelsvolumen als sonst üblich, erzeugt ein starkes Momentum: es beginnen sich viele potenzielle Käufer für die Aktie zu interessieren, was den *Preis* meist stark steigen lässt.

Unter *Buzz* wird das generelle Interesse an einer Aktie in Internetforen verstanden, d.h. der Buzz ist umso größer, je mehr eine Aktie in den Fokus vieler Interessenten gerät, je mehr über eine Aktie in den Foren diskutiert wird, je mehr kurstreibende Gerüchte oder Unternehmens-PR's in Umlauf sind und Anlaß zu Spekulationen bieten. Dabei gerät die Aktie verstärkt in den Fokus von Anlegern bzw. Tradern. Das Momentum kann sich positiv in Form stark steigender, oder negativ durch entsprechend massiv fallende Kurse ausdrücken. Es herrscht meist große Volatilität in der Preisbildungsspanne. Oft erstreckt sich das Momentum auf einen Zeitraum von 1-2 Tagen, hin und wieder aber auch über eine mehrtägige Range.





Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Momentum-Indikatoren

Volumen

Das gehandelte Volumen in Verbindung mit einer deutlichen Kursveränderung ist der untrüglichste Indikator, um Bewegung und Richtung des Momentums bestätigt zu sehen. Die Ursachen für ein plötzlich unüblich hohes Volumen und damit verbundene Volatilität können in News, in Messageboard-Gerüchten oder in einer Häufung technischer Ausbruchssignale liegen.

Dabei sollte nicht vergessen werden, dass sowohl Market Maker als auch andere Trader gerne ihr eigenes Spiel mit Pennystocks treiben, indem sie beispielsweise untereinander gößere Blöcke an Aktien hin- und herschieben um so den Eindruck von erhöhtem Volumen zu erwecken und weitere Spekulanten in das Papier zu locken. Daher ist es wichtig, sich über Level 2-Zugang einen Eindruck von der Anzahl und der Volumengröße der einzelnen Trades zu machen. Viele kleinvolumige Trades sind immer ein Zeichen für ein stabileres und nachhaltigeres Momentum, als nur eine Handvoll Transaktionen, die aus großen Blöcken bestehen. Aus vielen kleinen Orders kreiertes, ansteigendes Volumen lässt auf mehr Marktteilnehmer schliessen. Wenn das Momentum dann an Kraft verliert, bestehen in einem Markt mit vielen Teilnehmern bessere Chancen, aus dem Trade schnell wieder aussteigen zu können.

Zu vermeiden sind daher Trades, bei denen ein Momentum nur durch wenige Transaktionen mit großem Volumen zustande gekommen ist.



Überprüfen Sie einen signifikanten Anstieg im Handelsvolumen eines Hot- oder Pennystocks, indem Sie sich vor einem Trade darüber vergewissern, dass die Unternehmensleitung nicht kürzlich ein *Form144* bei der SEC eingereicht hat.

Form144-Filings bei ansteigendem Volumen sind immer als negatives Zeichen zu werten, da das aufkommende Volumen vom Unternehmen genutzt wird, um Anteile abzuverkaufen.

Der Abverkauf verhindert relativ schnell ein weiteres Ansteigen des PPS und saugt das Volumen letztlich auf. Weitere Hinweise zum Form144 finden Sie im *Anhang*.



Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Info: Der Zusammenhang von Volumen und Preisentwicklung

Ist der vorherrschende Trend in der Kursentwicklung ein Uptrend, ist normalerweise das Handelsvolumen an den Up-Tagen stärker als an den Tagen mit Kursverlust. Ist der vorherrschende Trend ein Downtrend, verhält es sich entsprechend umgekehrt mit stärkerem Volumen an den Minustagen.

Hintergrund ist, dass sich während eines Uptrends eben mehr Käufer als Verkäufer im Markt befinden, bei einem Downtrend dagegen mehr Verkäufer als Käufer!

Beginnt das Volumen abzunehmen, kann dies als Signal abnehmender Trendstärke und damit als das Bevorstehen einer Konsolidierungsphase oder gar einer Trendumkehr verstanden werden.

Oft kann man nach einem starken Uptrend das vermehrte Auftauchen von Pullbacks unter kräftigem Volumen feststellen – in diesem Fall ein deutliches Zeichen für zunehmenden Verkaufsdruck und ein aggressiveres Auftreten der Verkäuferseite. Umgekehrtes gilt für Downtrends, in denen die Ausverkaufsstimmung unter abnehmendem Volumen austrocknet und wieder vermehrt den Kurs stützende Käufer anlockt.

Von *Divergenz* spricht man, wenn in einem Trend Volumen und Preis in die entgegengesetzten Richtungen auseinander laufen. So kann z.B. gerade im Hotstock- und Pennystock-Bereich oft beobachtet werden, wie nach einem kurzen Breakout der Kurs unter sehr hohem Volumen zu stagnieren und einzubrechen beginnt. In solchen Fällen handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um die verschiedenen Spielarten von Dilution, die im Hintergrund ablaufen. (s.Kapitel "*Dilution*").

Das Volumen nimmt häufig rapide ab, sobald sich eine charttechnische Seitwärtsbewegung einer Aktie ankündigt. Viele kurzfristig orientierte Trader ziehen es dann vor, erst einmal abzuwarten, bis sich wieder deutliche Breakoutsignale ankündigen.

Die Beobachtung des Volumens kann als guter Indikator für die zukünftige (kurz- bis mittelfristige) Kursentwicklung genutzt werden. Sobald das Volumen spürbar unter steigendem Kurs anzieht, ist dies als untrügliches Anzeichen für die Rückkehr von Zuversicht und Kaufinteresse zu sehen. Nimmt es dagegen unter fallenden Kursen zu, kann man von einem längeren Downtrend ausgehen.

Ist das Volumen während einer Seitwärtsbewegung an den Up-Days konstant größer als an den Minustagen, dann sollte dies einen baldigen Breakout nach Norden indizieren. Umgekehrtes gilt, wenn das Volumen an den Minustagen stärker ist als an den Tagen mit grünem Vorzeichen. In diesem Fall kündigt sich wohl ein Breakout nach unten an...

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 105 -128

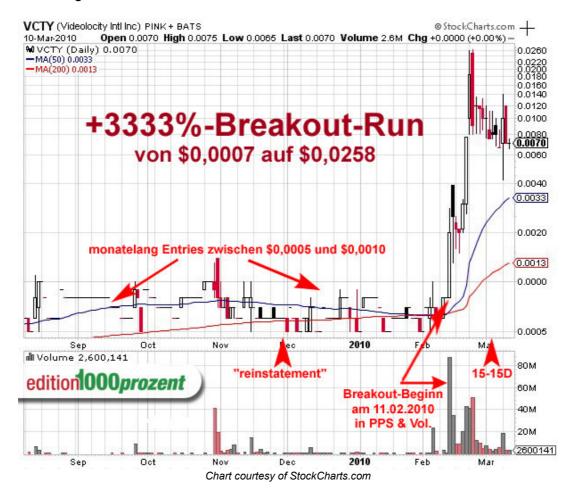
Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Die "Spekulation im Vorfeld" ist meistens von bestimmten Indizien, zunehmender Due Diligence in den Messageboards, zunehmenden Gerüchten (und damit "Buzz"!) und sich verdichtenden mehr oder weniger "harten" Fakten und Hinweisen geprägt.

Sobald es mit dem Reverse Merger-Vollzug wirklich konkret wird, muss mit dem Ende des eigentlichen Runs gerechnet werden. In diesem Stadium ändert sich meist mit dem Unternehmensnamen auch die Aktienstruktur bereits im Vorfeld entscheidend, wodurch die Reverse Merger-Finanzierung in den Vordergrund tritt. Wer dann erst anfängt, spekulativ zu investieren, wird mit großer Wahrscheinlichkeit wenig Erfolg haben.

Beispiel: Videolocity International Inc. (OTC: VCTY)

Der US-Börsenmantel VCTY notierte praktisch monatelang relativ unbeachtet bei Kursen zwischen \$0,0005 und \$0,0010 – 2007 war das letzte reguläre Quartalsfiling erschienen, 2008 verabschiedeten sich Officers wie Registered Agent, bevor sich 2009 im November mit dem Unternehmens-"reinstatement" das Blatt wieder wendete. Auf den Kurs hatte dies zunächst aber keinen wirklichen Einfluss – VCTY notierte auch die nächsten 2 Monate unterhalb von \$0,0010. Noch am 11.Februar 2010 waren Entrys zu \$0,0008 möglich, bevor VCTY über sieben Handelstage hinweg aufgrund plötzlich zunehmender Reverse Merger-Spekulationen in den Internetforen explodierte. In der damals beginnenden Diskussion spielte dabei der Hinweis auf das "reinstatement" von Ende November eine Schlüsselrolle. Am 22.02.2010 wurden unter Top-Volumen Höchstkurse bei \$0,0258 erreicht, das Close lag an diesem Tag bei \$0,0185.



Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

De facto ein spektakulärer Run mit völlig realem Potenzial für bis zu **3333**%! Wohlgemerkt: eine offizielle R/M-Verlautbarung gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht!

Am 03.03.2010 erschien das 15-15D-Filing (in der Funktion vergleichbar dem 15-12g) und 2 Tage später, am 05.03., startete dann der PR-Flow (lanciert durch die MinaMar Group), mit dem erstmals offiziell die Suche nach einem geeigneten Reverse Merger-Partner bestätigt wurde. Bis Juni 2010 folgen weitere 6 PR's, die potenzielle Reverse Merger-Kandidaten thematisierten. Der endgültige Reverse Merger-Vollzug wird dann am 22.06.2010 bekanntgegeben ("Videolocity International Inc. (VCTY) Finalized Merger with Tactician University-Consulting Firm").

Der eigentliche Breakout-Run ist hier bereits lange über die Bühne gegangen: die Anzahl der A/S war schon am 01.03.2010 – also wenige Tage vor Veröffentlichung der ersten R/M-PR - massiv auf knapp 5 Milliarden erhöht worden erhöht worden, der Abverkauf von Aktien zur R/M-Finanzierung lief seither auf Hochtouren.

Wer sich den Kursverlauf von VCTY *nach* Bekanntgabe der Erhöhung der A/S von 105 Mio. auf 4,888 Milliarden am 01.03.2010 ansieht, weiß, weshalb spätestens ab diesem Zeitpunkt die Reverse Merger-Spekulation zu Ende war...



Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 131 - 156

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Eine zweite, jedoch nur den abgebrühten Hotstock-Liebhabern zu empfehlende, Variante ist das **EOD Dumping-Gap-Play**.

Dumping im Börsenkontext meint das massive Abladen und Abverkaufen von Aktien, was zu stark fallenden Kursen führt. Beim *Dumping-Gap-Play* handelt es sich entsprechend um Aktien, die im Laufe eines Tradingtages stark gefallen sind und nun im Bereich des Tagestiefes schließen. Die Spekulation ist, dass der Kursverfall eine momentane Übertreibung darstellt und das Papier am nächsten Tag mit einem Gap-Up wiedereröffnet.

Die Kriterien sind folgende:

- die letzten 5 Handelsminuten sollten etwa 50% Käufe und 50% Verkäufe ausmachen.
- der SK liegt auf oder wenigsten in der Nähe des Tagestiefs.
- die für den Kursverlust verantwortlich zeichnende Hintergrundstory enthält nicht zuviel an zerstörerischem Potenzial

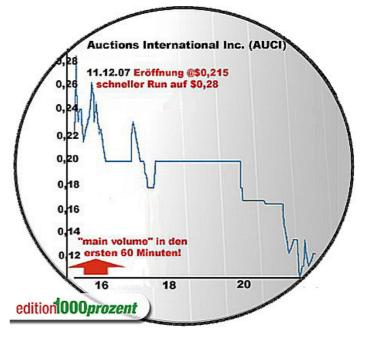
Beispiel: Auctions International Inc. (Pink: AUCI)

Am 10.12.07 eröffnete AUCI bei \$0,53. Einige amerikanische Börsenblätter hatten das Papier seit ein, zwei Tagen auf ihrer Empfehlungsliste. Nachdem zunächst ein sehr ruhiger Handel ohne große Kursschwankungen stattfand, stürzte das Papier kurz nach 18Uhr MEZ plötzlich um 30% auf ein Niveau von etwa \$0,35 ab. Dabei blieb es aber nicht, bis Handelsende ging es kontinuierlich weiter bergab, TT war bei \$0,16, der SK nur unwesentlich darüber bei \$0,17 – was einem Minus von 67% entsprach!



darüber hinaus ebenfalls in der Auktionsbranche beheimateten **AUCC** Unternehmen (AuctionsCities.com) nahe legten. Letzteres hatte am 10.12. einen Reverse-Split samt Namenswechsel bekanntgegeben. Die Namens- und Symbolähnlichkeit führte dann wohl zur Verwechslung mit AUCI und

Unternehmensnews, die einen solchen Kurssturz erklärbar gemacht hätten, gab es nicht. Gegen Ende des Handels tauchten jedoch im US-Forum erste Spekulationen auf, die auf eine Verwechslung mit dem ebenfalls über Pinksheets handelnden und



Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

plötzlichen Ausverkauf – ein typisches Muster bei Reverse-Splits im Pennystock-Bereich.

Nach Börsenschluss sah sich die Unternehmensführung von AUCI dann zu einer klärenden PR veranlasst, die klarstellte, dass AUCI weder einen R/S durchgeführt hätte, noch in Erwägung ziehe. Diese PR wurde sofort mit großer Erleichterung aufgenommen – der Kurs eröffnete am Folgetag mit einem satten Gap-Up bei \$0,215 (knapp 30% vom SK des Vortages aus) und schoß sofort bis auf \$0,28 nach oben! Immerhin ein kurzfristiger Performancegewinn von über 60% für all jene, die am Vortag bei Tiefstkursen und einem über 60%igen Intradayverlust eine kleine spekulative Position eingegangen waren!

Eine weitere Spielart des Up-Gap-Plays besteht darin, auf einen Einstieg in eine, am Ende eines Handelstages stark ausbrechende, Aktie zu verzichten und stattdessen auf den sog. *Pullback* (ein plötzlicher, sehr starker Intraday-Kurssturz) am folgenden Handelstag zu warten:

Pullback/ Shake Out

Ein häufig zu beobachtendes Kursverlaufsmuster bei otcMarkets-notierten Werten sind die *Kursrücksetzer* (sog. "*Pullbacks*" oder "*shake outs*"), die meist schon sehr früh nach Handelseröffnung, bzw. bevorzugt innerhalb der ersten Handelsstunde stattfinden. Es handelt sich dabei um einen in kurzer Zeit erfolgenden massiven Kursverfall, für den von Seiten der Hotstock-Trader gerne Kursmanipulationstechniken der Market Maker (z.B. Naked Short Selling etc.) verantwortlich gemacht werden. Tatsächlich dürften aber ebenso Gewinnmitnahmen sowie gezielt eröffnete Shortpositionen für diese Kursstürze mitverantwortlich sein.

Fakt bleibt, dass solche rapiden Pullbacks häufig bei Aktien beobachtet werden, die entweder am Vortag einen überproportionalen Kursgewinn zu verzeichnen hatten oder bereits seit mehreren Tagen konstant im Kurs gestiegen sind und seither im dreistelligen Performancezuwachs liegen.

Wer sich nicht sicher ist, ob er in einen schon stark gestiegenen Hotstock noch einsteigen sollte, setzt dieses Papier auf seine Watchlist und wartet den ersten massiven Pullback ab.

Dieser sollte wenigstens 20-30% unter das Tageshoch reichen. Wer den Intraday-Pullback zum Einstieg genutzt hat, beobachtet inwieweit ein Rebound einsetzt. Wenn der Rebound das Kursniveau, von dem aus der Pullback erfolgte, wieder erreicht und sogar übertrifft, kann die Position vorläufig weiter offen gehalten werden. Stellt man fest, dass der Rebound das Kursniveau, von dem der Pullback aus erfolgte, nicht mehr erreicht, kann die Position verkauft und die Gewinne vorläufig eingestrichen werden. Der weitere Kursverlauf kann dann Intraday weiter beobachtet werden. Wenn sich ein Widerstandsniveau bildet, unter das der Kurs nicht fällt, kann man auf einen zweiten Intraday-Rebound spekulieren.

Fällt der Kurs jedoch nach dem ersten Rebound unter das Kursniveau zurück, von dem dieser Rebound gestartet ist, ist die Wahrscheinlichkeit in der Regel sehr groß geworden, dass im weiteren Handelsverlauf der Kurs noch weitere Tiefstände markiert. In diesem Fall kann man einen Kursverlust von etwa 50%, gemessen am Intraday-Tageshoch, abwarten.

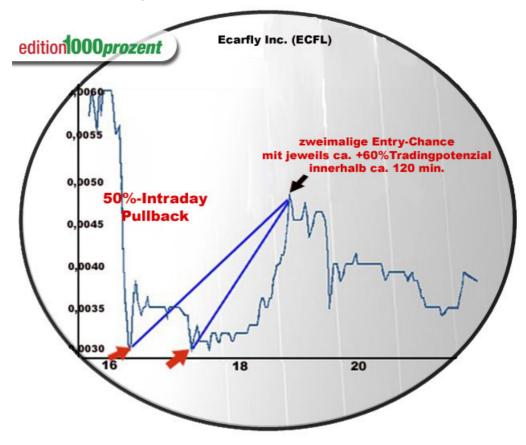
Hotstocks INSIDE - der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

So vermessen dies auch erscheinen mag: aber nach einem Intraday-Kursverlust von 50% bestehen auch wieder überproportional gute kurzfristige Chancen auf leichte Intraday-Kursgewinne. Dies dürfte in erster Linie in der Trading-Psychologie aller Beteiligten begründet sein. Ein Kursverlust von 50% oder mehr Intraday wird einfach ab einem bestimmten Punkt von fast allen als übertrieben angesehen, viele erwarten auf einem solchen Kursniveau den Rebound und kaufen sich wieder ein. Folglich besteht in diesen Situationen immer wieder die Chance, dass der Kurs in solchen Fällen zumindest kurzfristig wieder 20-30% des Verlustes, manchmal auch noch mehr, wettmacht.

Zu beachten sind in jedem Fall aber nach Möglichkeit ("OTCQB"-, "OTC current"-Status!) die Fundamentaldaten: ein Pullback ist nicht mit einem Kurszusammenbruch infolge schlechter News im Vorfeld zu verwechseln!

Beispiel: Ecarfly (OTC: ECFL)

Der Kurs war in den fünf Handelstagen zuvor kontinuierlich um insgesamt 566% gestiegen: Am 31.10.2007, Intraday, ergaben sich dann die Trading-Chancen, die jene nutzen, die clever sind und sich nach einem mehrtägigen Breakout-Run im drei- bis vierstelligen Performancebereich eben *nicht* dazu verleiten lassen, die verpasste Performance-Chance mit einem verspäteten Entry wieder wettzumachen...



Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Seiten 160 - 193

Hotstocks INSIDE – der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

Anhang 4: Die wichtigsten SEC-Filings im Überblick

Häufige Suffixe	Bedeutung
K	yearly, jährlich
Q	quarterly, vierteljährlich
SB	Small Business Filing, z.B. wird aus einem 10K-Filing bei kleinen Unternehmen bzw. "Nebenwerten", ein 10K/SB-Filing. Oft handelt es sich bei SB`s um kleine Firmen ohne jegliches operatives Geschäft. Daher ist hier immer Vorsicht angesagt!
A	Amendment, Revision eines vorangegangenen Filings. So wird z.B. aus einem Schedule-13D ein Schedule-13D/A. Häufige Revisionen in der Vergangenheit können als Indiz für Ungereimtheiten im Unternehmen dienen.
T	Transitional, Übergangsfiling zum Ende eines Steuerjahres.(z.B. wird aus einem 10K-Filing dann ein 10KT-Filing)
F	Foreign, zeigt an, dass es sich um ausländische Emittenten handelt
NT	Late Filing Notices. Ein NT-Zusatz teilt mit, dass sich die Erscheinung eines benötigten Filings verzögert. Oft wird ein NT vom Markt als ein Bevorstehen schlechter Nachrichten interpretiert und mit fallenden Kursen bestraft.

Form/ Filing	Erläuterung
Form 4	Bekanntmachungsform bezüglich der Veränderungen bei den Besitzverhältnissen der Anteilseigner (beneficial ownership). Muss immer abgegeben werden, wenn Insider (Mitglieder der Geschäftsleitung, Aktionäre mit 10% oder mehr Anteilsbesitz) einer <i>Reporting Company</i> Wertpapieranteile veräußern wollen. Das Form 4 muss spätestens am 10. Tag des nachfolgenden Monats, in welchem die Transaktion getätigt wurde, eingereicht werden.
Form 5	Jährliche Erklärung bezüglich der Veränderungen bei den Besitzverhältnissen der Anteilseigner (beneficial ownership). Wichtige Information zu getätigten Insider-Transaktionen.
Form144	Ein Form144 muss bei der SEC eingereicht werden, wenn von der Unternehmensleitung oder bedeutenden Aktionären nicht-registrierte Wertpapiere verkauft werden sollen. Nicht-registrierte Wertpapiere können sog. "restricted shares", Mitarbeiter-Aktien oder Anteile aus Privatplatzierungen sein. Ein aktuell eingereichtes Form144 indiziert den Plan der Geschäftsführung, sich von Wertpapieranteilen zu trennen. Oft wird in etwa zeitgleich eine positiv gehaltene PR veröffentlicht, die für Kaufinteresse sorgen und so den Abverkauf durch die Direktoren oder Insider-Aktionäre kaschieren soll. Ansteigendes Handelsvolumen wird i.d.R. zum Abverkauf genutzt. Die offizielle Frist beträgt 90 Tage nach Einreichung, faktisch wird aber meist sofort mit dem Abverkauf begonnen.



Hotstocks INSIDE - Der Aktienhandel mit Pennystocks in der Praxis

"Hotstocks" und "Pennystocks" – dieser Aktientypus polarisiert! Für die einen Objekt der Begierde voller Faszinationskraft und dem Versprechen von schnellem Geld, sind sie für die anderen der Inbegriff von unkalkulierbarem Risiko und von Manipulation.

Erstmals werden nun mit dem vorliegenden Werk die Fakten hinter den Mythen und Vorurteilen präsentiert. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis illustriert **Hotstocks INSIDE** die Mechanismen dieses Hochgeschwindigkeitsmarktes. Erstmals wird damit im deutschen Sprachraum der Markt der Hotstocks und Pennystocks objektiv ernsthaft und gezielt in seinen Chancen als auch in seinen Gefahren beleuchtet und vorgestellt.

Hotstocks INSIDE vermittelt unverzichtbares Grundlagenwissen und schafft Transparenz für alle, die sich näher mit diesem faszinierenden Aktiensegment befassen wollen.

Das Handbuch kann ohne Zweifel als das Standardwerk zum Thema bezeichnet werden.

Markus Miller hat in Bamberg und Marburg/Lahn studiert und ist MA der Kulturwissenschaften. Er ist Autor mehrerer Fachartikel und Bücher, sowie Leiter eines Online-Informationsdienstes zum Thema "Hotstocks" und "Pennystocks". Zu seinen Publikationen zählen "Wie kauft man Aktien?" und "Going Public light für Small Business Companies".

